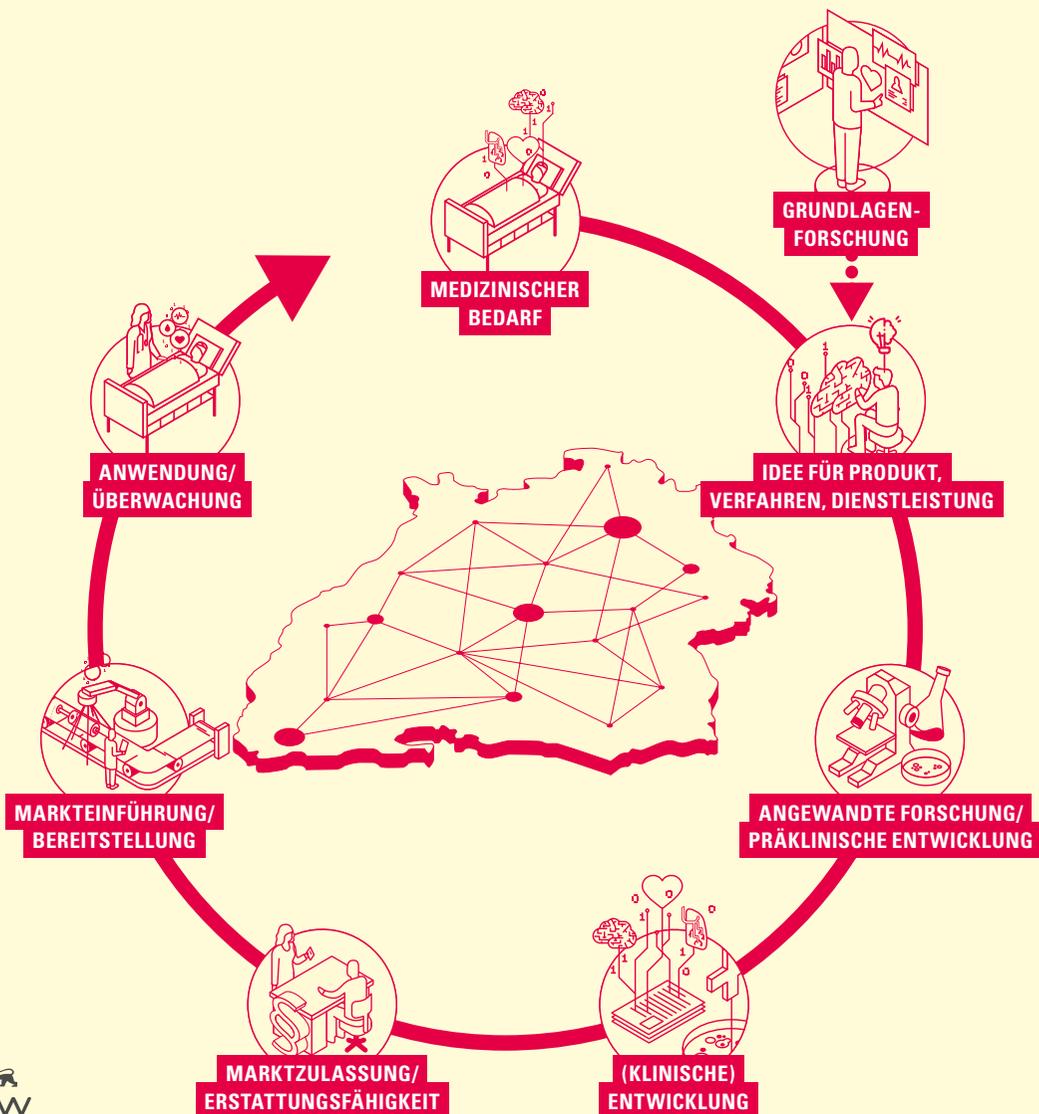


Kompetenzatlas für Unterstützungsangebote in der medizinischen Translation



KOMPETENZATLAS UNTERSTÜTZUNGS- ANGEBOTE MEDIZINISCHE TRANSLATION

Die folgende Auflistung soll einen Überblick über das Translationsökosystem in Baden-Württemberg bieten. Das Dokument hat in der gegenwärtigen Fassung keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll im Zuge einer Maßnahme der „Strategie zur Verbesserung der medizinischen Translation für Baden-Württemberg“ in eine interaktive Online-Datenbank umgesetzt werden. Sollten Sie selbst in einer die Translation unterstützenden Einrichtung arbeiten, diese aber in der Auflistung nicht wiederfinden laden wir Sie herzlich ein, uns Ihre Einrichtung bereits heute mit Hilfe der [Melde-Maske](#) mitzuteilen, damit wir diese in Zukunft im Kompetenzatlas aufführen können.

AKTUELL SIND IN DIESEM ATLAS 58 EINRICHTUNGEN GELISTET, DARUNTER (MEHRFACHBELEGUNG MÖGLICH):



Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
4C Accelerator	 Accelerator	Der 4C Accelerator ist auf die Förderung von Innovationen in der Medizintechnik (Med-Tech) spezialisiert. Da Startups mit Medizinprodukten oder In-vitro-Diagnostika (IVD) als Teil der Gesundheitsindustrie höhere Hürden überwinden müssen als Startups aus anderen Branchen. Zudem unterstützt der Accelerator Gründerinnen- und Gründernteams mit Expertinnen und Experten in branchenspezifischen, stark regulierten und deshalb kritischen Themenbereiche Commercialization, Certification, Clinical Studies und Copyright.	 Tübingen	 mi-incubator.com/de/4c-accelerator-de/
Anlaufstelle Regulatorik Gesundheitswirtschaft BW	 Regulatorik	Aufbauend auf der für Medizintechnikunternehmen durchgeführten „MDR & IVDR Soforthilfe BW“ (2019 – 2022) wird bei der BIOPRO Baden-Württemberg GmbH derzeit eine Anlaufstelle „Regulatorik Gesundheitswirtschaft BW“ aufgebaut, bei der die gesamte Gesundheitsindustrie Baden-Württembergs bei der Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen unterstützt werden soll. Das vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg geförderte Projekt greift erfolgreich etablierte Konzepte aus der „MDR & IVDR Soforthilfe BW“ als Anlaufstelle auf und weitet diese auf die gesamte baden-württembergische Gesundheitsindustrie aus. In diesem Zuge ist z. B. auch der in diesem Rahmen erstellte „Klinische Studien-Lotse BW“ zu nennen, der Medizintechnik-Unternehmen bei der Durchführung Klinischer Prüfungen und bei der Suche nach einem passgenauen Studienzentrum unterstützt.	 Stuttgart	 regulatorik-gesundheitswirtschaft.bio-pro.de
Baden-Württemberg Center for Academic Drug Discovery (BWCAD2)	 Finanzierung  Projekt	Mit dem vom Wirtschaftsministerium geförderten Projekt „Baden-Württemberg Center for Academic Drug Discovery“ (BWCAD2) wurde das bereits seit 2012 an der Eberhard Karls Universität Tübingen erfolgreich etablierte „Tübingen Center for Academic Drug Discovery“ (TüCAD2) auf ganz Baden-Württemberg ausgeweitet. Ziel des Projekts ist es, Grundlagenforschenden im Bereich Wirkstoffentwicklung auf ihrem Weg hin zu einer gelungenen medizinischen Translation oder Ausgründung zu unterstützen, auf eine erfolgreiche Einwerbung von Venture Capital vorzubereiten und den Kontakt zu Investorinnen und Investoren sowie Venture Capital-Gebenden oder zu führenden forschenden Arzneimittelunternehmen zu ermöglichen. Zunächst im Rahmen des Forums Gesundheitsstandort Baden-Württemberg gefördert, soll das Projekt nun mit einer weiteren Förderung durch das Wirtschaftsministerium verstetigt werden.	 Stuttgart  Landesweit	 www.bio-pro.de/projekte/bereich-gesundheitsindustrie/baden-wuerttemberg-center-academic-drug-discovery
Baden-Württemberg International Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH BWi	 Koordinierungs- zentrum / Kompetenzzentrum	Das Ziel von BWi ist es, Baden-Württemberg als Standort für Wirtschaft und Wissenschaft im weltweiten Wettbewerb noch sichtbarer, attraktiver und widerstandsfähiger zu machen, neue Akteur/-innen anzusiedeln sowie lokale Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen in ihrer Internationalisierung zu stärken, zu unterstützen und zu begleiten. Dabei dient die Verknüpfung von Wirtschaft und Wissenschaft als einen Erfolgsfaktor.	 Stuttgart  Landesweit	 www.bw-i.de

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
BadenCampus	 Accelerator	<p>Der BadenCampus ist eine Innovationsplattform, die 2017 als Tochterunternehmen der badenova AG & Co. KG gegründet wurde. Gemeinsam mit Partnern aus mittelständischen Unternehmen, Startups, Kommunen, Investoren und wissenschaftlichen Einrichtungen wurde ein offenes Innovationsökosystem aufgebaut, in dem gemeinsam an Innovations- und Digitalisierungsthemen gearbeitet wird.</p> <p>Der BadenCampus unterstützt Partner/-innen und Kund/-innen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Dienstleistungen im Umgang mit neuen Technologien im Rahmen der digitalen Transformation. Ein Fokus liegt insbesondere auf den Themen Smarte Region, Industrie 4.0 und der Gesundheitsversorgung von morgen.</p>	 Breisach am Rhein	 www.badencampus.de
BioLabs Heidelberg	 Infrastruktur (Gründerzentrum / Technologiepark / Inkubator / Rechenzentrum)  Cluster / Netzwerk	<p>BioLabs, ist das erste internationale Netzwerk, das die gemeinsame Nutzung von Labor- und Büroräume für Start-ups im Bereich Life Sciences ermöglicht. Es dient als Sprungbrett für die vielversprechendsten und innovativsten Start-ups im Bereich Gesundheit und Life Sciences konzipiert.</p>	 Heidelberg	 www.biolabs.io/heidelberg
BioLAGO – grenzübergreifendes Gesundheitsnetzwerk der Vierländerregion Bodensee	 Cluster / Netzwerk	<p>BioLAGO ist ein Netzwerk für die regionale Gesundheitswirtschaft. BioLAGO vereint Expertinnen und Experten aus den Hightech-Branchen: Medizintechnik, Diagnostik, Bioinformatik und Pharma inklusive personalisierte Medizin, in der Fachliteratur auch häufig als die 4Ds der Medizin bezeichnet: Devices, Diagnostics, Data, Drugs & Therapy.</p> <p>BioLAGO vertritt kleine und mittlere Gesundheitsunternehmen, Hochschulen, Kliniken, Labore und große Unternehmen, die im Netzwerk auf Augenhöhe zusammenarbeiten und durch die BioLAGO-Geschäftsstelle mit einem breiten Leistungsangebot aktiv unterstützt werden. BioLAGO versteht sich als Triebfeder für Fortschritt und Innovation. Mit der Geschäftsstelle in Konstanz am Bodensee ist der BioLAGO e.V. bereits seit seiner Gründung 2007 als internationales Cluster aufgestellt und vertritt heute Mitglieder aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein, der Schweiz sowie Irland, Großbritannien und Spanien.</p>	 Konstanz	 www.biolago.org

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
Biopharma Cluster South Germany	 Cluster / Netzwerk	<p>Die Region zwischen Ulm und Bodensee zählt zu den umsatzstärksten und bedeutendsten Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstandorten der pharmazeutischen Industrie in Deutschland. Zum BioPharma Cluster South Germany gehören mehr als 100 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus der Biotechnologie, der Pharmazie und der Medizintechnik.</p> <p>Der Schwerpunkt der Forschung liegt auf der medizinischen Biotechnologie – auch Rote Biotechnologie genannt. Der Cluster entwickelt vor Ort therapeutische oder diagnostische Verfahren und forscht auf dem Gebiet der personalisierten Medizin.</p>	 Ulm	 biopharmacluster.com
BIOPRO Baden-Württemberg GmbH	 Koordinierungszentrum / Kompetenzzentrum	<p>Die Landesgesellschaft BIOPRO Baden-Württemberg unterstützt und begleitet als Fachpartner und Experte für Life-Sciences-Gründungen mit einem umfassenden Angebot. Die Angebote der BIOPRO umfassen eine Vorgründungsberatung im Rahmen der geförderten EXI Gründungsgutscheine, eine Intensivberatung sowie ein Gründercoaching (förderbar über EXI), einen Businessplan-Check, Beratung zu Förder- und Finanzierungsprogrammen, Pitchtrainings, Marketingunterstützung, die Steigerung der Sichtbarkeit sowie Kooperationsanbahnungen.</p>	 Stuttgart  Landesweit	 www.bio-pro.de
BioRegio Freiburg	 Cluster / Netzwerk	<p>Die BioRegio Freiburg ist eine Wirtschaftsregion im Dreiländereck Deutschland – Frankreich – Schweiz, die sich durch eine breit gefächerte Firmen- und Forschungslandschaft auszeichnet.</p> <p>Gemeinsam mit den regionalen Akteuren auf deutscher Seite ist die BioRegio Freiburg Partner des trinationalen Netzwerks BioValley, das die Potenziale der Zentren Freiburg, Basel und Strasbourg im Bereich der Biotechnologie und Life Sciences bündelt und als grenzüberschreitender Life Sciences Cluster international bekannt und erfolgreich ist.</p>	 Freiburg	 www.bioregion-freiburg.de
BioRegioSTERN – Life-Sciences-Cluster für die Regionen Stuttgart, Neckar-Alb, Tübingen und Reutlingen	 Cluster / Netzwerk	<p>Seit dem Jahr 2001 ist die BioRegio STERN Management GmbH als Wirtschaftsentwickler für die Life-Sciences tätig. Sie fördert im öffentlichen Auftrag Innovationen und Start-ups und trägt so zur Stärkung des Standorts und der Branche insgesamt bei. Sie ist eine zentrale Anlaufstelle für Gründer und Unternehmer – auch aus kooperierenden Hightech-Branchen wie Automatisierung und IT.</p>	 Stuttgart	 www.bioregio-stern.de

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
BioRN – Wissenschafts- und Wirtschaftskluster der Region Rhein-Main-Neckar	 Cluster / Netzwerk	<p>BioRN ist ein Innovationscluster für Wissenschaft und Industrie, das auf der ständigen Interaktion zwischen Hochschulen, Industrie und Behörden zur Produktion, zum Transfer und zur Anwendung von Wissen in den Biowissenschaften basiert.</p> <p>BioRN wurde 1996 gegründet und ist die einzigartige Kombination all dieser relevanten Innovationsakteure in den Biowissenschaften rund um Heidelberg an der Grenze zwischen Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen und verbunden durch die Flüsse Rhein, Main und Neckar. BioRN ist ein non-profit Netzwerk mit mehr als 140 Mitgliedern. Es umfasst Spitzenuniversitäten, Forschungseinrichtungen und Technologieparks. Zehn weltweit tätige Pharmaunternehmen haben F&E-Standorte oder sind im BioRN-Netz aktiv. Ergänzt wird das Ökosystem durch eine Vielzahl kleiner und mittlerer Unternehmen sowie durch lokale Regierungsorganisationen und Interessengruppen.</p>	 Heidelberg	 www.biorn.org
Digital Hub Chemistry and Health 5-HT	 Cluster / Netzwerk	<p>Der 5-HT Digital Hub Chemistry & Health bringt Global Player und Hidden Champions aus den Bereichen Chemie und Gesundheit mit innovativen Startups zusammen. Als zentrale Plattform macht der Hub etablierte Unternehmen mit einem globalen Start-up Ökosystem bekannt – und umgekehrt. Hierbei bietet 5-HT den Akteuren die Möglichkeit zum Netzwerken, Kooperieren und Co-Entwickeln.</p>	 Ludwigshafen	 www.5-ht.com
Digitalisierungsshowroom der Landesärztekammer und Landesapothekerkammer Baden-Württemberg	 Koordinierungszentrum / Kompetenzzentrum  Versorgungstranslation	<p>Gemeinsam wollen die beiden Körperschaften der Ärzte- und Apothekerschaft im Südwesten die flächendeckende Digitalisierung im Gesundheitswesen weiter voranbringen. Im Showroom lässt sich die digitale Kommunikation und der Datenaustausch zwischen Arztpraxen erleben. Ärztinnen und Ärzte können hier die neuen digitalen Anwendungen – beispielsweise Telematikinfrastruktur, Telemedizin oder Apps auf Rezept – im geschützten Raum spielerisch ausprobieren. Auf diesem Wege lassen sich Berührungsängste abbauen und mehr Akzeptanz für die Digitalisierung der gesundheitlichen Versorgung erzielen. Durch die Kooperation der Landesärztekammer mit der Landesapothekerkammer kann nun auch die Verbindung zwischen Praxen und Apotheke innerhalb der Telematikinfrastruktur simuliert werden. So kann der komplette Prozess des elektronischen Rezeptes, von Ausstellung in der Arztpraxis bis hin zur Einlösung und Ausgabe eines Medikamentes in der Apotheke, realitätsnah abgewickelt und dargestellt werden. Mit dieser Simulation wird digitale Gesundheitsversorgung erlebbar, digitale Gesundheitskompetenz von Leistungserbringern gestärkt und die Überführung von digitalen Innovationen in den praktischen Versorgungsalltag vorangetrieben. Die beiden Körperschaften arbeiten künftig auch bei der Vermittlung von Digital-Kompetenzen im medizinischen Bereich zusammen.</p>	 Stuttgart	 www.lak-bw.de/news-einzelansicht/artikel/gemeinsame-pressemiteilu.html  www.aerztekammer-bw.de/digitalisierungsshowroom-erweitert-a2b54cf65709ce26

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
DIKOMED-BW	 Koordinierungszen- trum / Kompetenz- zentrum  Projekt	<p>Innerhalb des Projekts DIKOMED BW werden bedarfsgerechte Qualifizierungsangebote für die Ärzteschaft und die Pflege zur Erlangung digitaler Kompetenz und damit einer ad-äquaten und sicheren Anwendung digitaler Systeme in die Aus-, Weiter- und Fortbildung implementiert.</p>	 Tübingen	 www.medin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/institute/gesundheitswissenschaften/pflegewissenschaft/forschungsprojekte/versorgungsforschung-und-digitalisierung-pflege/dikomed-bw  www.heidenheim.dhbw.de/forschung-transfer/forschungsprojekte/dikomed-bw
EIT Health Germany	 Cluster / Netzwerk  Accelerator	<p>EIT Health ist eine der Knowledge and Innovation Communities des European Institute of Innovation and Technology (EIT) und liefert Lösungen für Gesundheitssysteme, gesündere Bürger und eine nachhaltige Gesundheitsökonomie. Dazu sollen grenzübergreifend die richtigen Menschen mit den großen Herausforderungen zum Thema Gesundheit verbunden werden. Das Netzwerk nutzt die Kompetenz von rund 150 Partnern aus Wissenschaft, Forschung und Industrie im europäischen Gesundheitswesen – Pharma, Medizintechnologie, Diagnostika, Konsumgüterindustrie, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Gesundheitsdienstleister sowie Kostenträger, Politik und Verwaltung –, um Innovationen zu realisieren und patientenorientierte Lösungen zu kommerzialisieren.</p> <p>Alle Aktivitäten von EIT Health fallen in die drei Programmbereiche: ‚Innovation‘, ‚Accelerator‘ und ‚Campus‘.</p>	 Mannheim	 www.eit-health.de
EMBLEM	 Technologie-Trans- fer-Organisation	<p>EMBLEM ist eine hundertprozentige kommerzielle Tochtergesellschaft und exklusiver Technologie- und Wissenstransferpartner des European Molecular Biology Laboratory (EMBL). Mit Sitz am EMBL-Heidelberg (Deutschland) ist EMBLEM für die Identifizierung, den Schutz und die Kommerzialisierung von geistigem Eigentum und damit verbundenen Technologien und Materialien verantwortlich, die in der EMBL-Welt einschließlich der Standorte Hinxton (Großbritannien), Hamburg (Deutschland), Grenoble (Frankreich) und Rom (Italien) und Barcelona (Spanien) entwickelt wurden.</p> <p>EMBLEM verwalten derzeit ein Portfolio von über 1000 Erfindungen, über 450 Patentanmeldungen und erteilten Patenten sowie mehr als 400 aktive Lizenzverträge mit wichtigen Akteuren in den Pharma-, Biotechnologie- und Medizintechnikmärkten.</p>	 Heidelberg	 embl-em.de

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
FRIZ – Freiburger Innovationszentrum	 Infrastruktur (Gründerzentrum / Technologiepark / Inkubator / Rechenzentrum)	<p>Das FRIZ wird unmittelbar auf dem Gelände der Technischen Fakultät angesiedelt. Bei dem geplanten Neubau handelt es sich um ein hochmodernes und flexibles Büro- und Laborgebäude mit einer Bruttogeschossfläche von mehr als 12.000 Quadratmeter. Die multifunktionalen Anforderungen an dem Standort beinhalten Bürofläche, die in ihren wesentlichen Strukturen auch die Anforderungen einer Labornutzung berücksichtigen und den Ausbau von Teilflächen zu Laborräumen ermöglicht.</p> <p>Entwickelt und betrieben wird das FRIZ durch die auf das Management anspruchsvoller Sonderflächen wie Labore und Reinräume spezialisierte STEP Stuttgarter Engineering Park GmbH, eine 100-prozentigen Tochter der L-Bank, der Förderbank des Landes Baden-Württemberg. Das Gebäude ist bereits zu 90% vermietet. Renommierete Forschungseinrichtungen, Unternehmen sowie Ausgründungen aus der Universität haben ihre Flächen bereits bezogen und den Betrieb im FRIZ aufgenommen.</p>	 Freiburg	 www.fr-iz.info
GamesHub Health / Life Science Heidelberg	 Koordinierungszentrum / Kompetenzzentrum  Infrastruktur (Gründerzentrum / Technologiepark / Inkubator / Rechenzentrum)  Förderinstrument	<p>Der GamesHub wurde 2023 von der MFG Baden-Württemberg gemeinsam mit einem Partnernetzwerk ins Leben gerufen. Er ist das baden-württembergische Kompetenzzentrum und Inkubator für die Entwicklung von Games-Anwendungen zum präventiven, therapeutischen und schulischen Einsatz in der Gesundheitsbranche. Interdisziplinäre Teams erhalten hier Coachings zur Entwicklung von Games-Prototypen und -Produktionen für den Gesundheitssektor. Neben dem sechsmonatigen Qualifizierungsprogramm können die Teams auf ein Sachmittelbudget und einen großen Pool von Experten zurückgreifen.</p>	 Heidelberg	 games-bw.mfg.de/gameshub-heidelberg/
Gesund und digital im Ländlichen Raum	 Koordinierungszentrum / Kompetenzzentrum  Projekt	<p>Im Modellprojekt "Gesund und digital im Ländlichen Raum" werden Konzeptionen zur Digitalen Teilhabe im Gesundheitswesen erarbeitet, die insbesondere auf die Bedürfnisse des Ländlichen Raums zugeschnitten sind. Das Projekt wird vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg im Rahmen des Kabinettsausschusses Ländlicher Raum gefördert und von der LFK koordiniert. Ein Konsortium landesweit agierender Institutionen bringt seine Expertise und Netzwerke ein.</p>	 Stuttgart	 www.lfk.de/medienkompetenz/seniorinnen-und-senioren/gesund-und-digital-im-laendlichen-raum

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
gesundaltern@bw	 Koordinierungszentrum / Kompetenzzentrum  Projekt  Versorgungstranslation	<p>Das Projekt gesundaltern@bw hat im Rahmen der Digitalisierungsstrategie digital@bw die Aufgabe, ältere Bürgerinnen und Bürger über digitale Anwendungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen zu informieren, aufzuklären und sie zum souveränen Umgang zu befähigen. Damit trägt es dazu bei, dass digitale Innovationen eine höhere Akzeptanz und damit Nutzung erfahren und besser in der Versorgungslandschaft ankommen.</p>	 Stuttgart	 www.lfk.de/medienkompetenz/seniorinnen-und-senioren/gesundalternbw
Innovationboard	 Ideencheck  Koordinierungszentrum / Kompetenzzentrum	<p>Das 2023 gestartete und vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus geförderte „Innovation Board“ greift das Bedürfnis der Gesundheitsbranche auf, mehr branchenspezifische Unterstützung für Innovationen auf dem Weg zum marktfähigen Produkt zu erhalten. Es soll als ein übergeordnetes Gremium der Innovationsförderung dienen und mit seiner Expertise Gründerinnen und Gründer sowie Innovationsprojekte unterstützen.</p>	 Stuttgart	 startup-innovation.bio-pro.de/innovation-board/
Innovationsallianz Baden-Württemberg (innBW)	 Ideencheck	<p>Die Innovationsallianz Baden-Württemberg (innBW) ist ein deutschlandweit einzigartiges Bündnis von 12 außeruniversitären anwendungsorientierten Forschungsinstituten. Zusammen bieten die 12 Forschungseinrichtungen der innBW ein einzigartiges Leistungsspektrum über den gesamten Entwicklungsprozess von der Idee bis zur Marktreife. Dabei orientieren sie sich in ihrer Arbeit an den Wachstumsfeldern der Zukunft, entlang derer die Landesregierung ihre Technologiepolitik ausrichtet. Mit über 4.500 Firmenaufträgen pro Jahr und über 500 öffentlichen Forschungsprojekten in den Zukunftsfeldern Gesundheit und Pflege, nachhaltige Mobilität, Energie und Umwelttechnologie sowie Information und Kommunikation ist die innBW ein Leuchtturm an Innovation und Technologietransfer. Als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bringt die innBW beide Seiten zusammen und sorgt für den Transfer von Erkenntnissen aus der Grundlagenforschung in die industrielle Praxis. Zusammen mit Unternehmen entwickelt die innBW marktreife Produkte, Verfahren und Dienstleistungen und erfüllt ihre Rolle als Vordenker, damit das Land seine Spitzenposition als europäische Technologieregion hält. Aus 12 unabhängigen Forschungsinstituten entsteht im Verbund der innBW mehr als die Summe an Mitgliedern.</p>	 Stuttgart	 www.innbw.de

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
Innovationscampus Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim	 Infrastruktur (Gründerzentrum / Technologiepark / Inkubator / Rechen- zentrum)  Förderinstrument  Koordinierungszentrum / Kompetenz- zentrum	<p>Der von der Landesregierung in Baden-Württemberg beschlossene Innovationscampus Health & Life Sciences in der Region Rhein-Neckar soll einen Mehrwert generieren, der nur im Zusammenspiel – mit umfassender disziplinärer Vielfalt und gebündelter Expertise – zu erreichen ist: Gemeinsam sollen Spitzenwissenschaftlerinnen und Spitzenwissenschaftler berufen, der wissenschaftliche Nachwuchs durch institutionenübergreifende Programme gefördert und neue Potentiale insbesondere für die Translation zu Patientinnen und Patienten und den Transfer in technologische Anwendungen geschöpft werden. Seit dem Jahr 2023 kann der Innovationscampus die daraus entstandenen (Aus-)Gründungsideen auch mit einer eigenen Förderlinie unterstützen.</p>	 Heidelberg  Mannheim	 www.health-life-sciences.de
INSPIRE – Digital Health Entwicklungs- und Erpro- bungsplattform Mannheim/ Rhein-Neckar	 Core Facility / Living Lab	<p>INSPIRE gibt Start-ups sowie klein- und mittelständigen Unternehmen Möglichkeiten zur Entwicklung und Erprobung (digitaler) Gesundheitsapplikationen in Reallaborumgebungen auf Basis konkreter, unternehmerischer Entwicklungsprojekte.</p>	 Mannheim	 www.inspire-mannheim.de/de/home
Invest BW	 Förderinstrument	<p>Mit Invest BW, dem bislang größten einzelbetrieblichen Förderprogramm in der Geschichte Baden-Württembergs, unterstützt das Wirtschaftsministerium unter anderem auch Vorhaben aus dem medizinischen Bereich. Seit dem Neustart von Invest BW als Innovationsförderprogramm im Oktober 2021 wurden in bislang fünf Förderaufrufen Zukunftsprojekte mit über 150 Millionen Euro unterstützt.</p>	 Stuttgart	 invest-bw.de
ITZ Plus	 Infrastruktur (Gründerzentrum / Technologiepark / Inkubator / Rechen- zentrum)	<p>Das ITZ Plus vermietet vielseitig gestaltbare Büros, Labore und Werkstattflächen, welche funktional nach den jeweiligen Bedarfen umgebaut werden können.</p> <p>Das Zentrum ist eine Plattform für Unternehmen und Existenzgründer für Kooperations- und Transferprojekte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Gleichzeitig unterstützt das ITZ Plus Gründungswillige beim erfolgreichen Aufbau des eigenen Unternehmens. Die Labore, Büros, Co-Working-Spaces, Modell- und Übungsräume und realitätsnahen Teststände zu Energie- und Fassadensystemen bieten Raum für Informationsaustausch, freie Gestaltung und Kreativität. So gelingt der Spagat von der Projektidee über Wissenstransfer bis zur praktischen Anwendung sowie erfolgreichen Unternehmensgründung.</p> <p>Mit dem Themenschwerpunkt Biotechnologie richtet sich das ITZ Plus auch direkt an die Unternehmen im Pharma- und Lifescience-Bereich.</p>	 Biberach	 www.itzplus.de

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
Koordinierungsstelle Telemedizin Baden-Württemberg (KTBW) inkl. Implementation Board	 Infrastruktur (Gründerzentrum / Technologiepark / Inkubator / Rechen- zentrum)  Ideencheck  Versorgungstran- slation	<p>Ziel der Projektbegleitung durch die KTBW ist es, innovative Konzepte und Entwicklungen in die klinische Anwendung sowie die Regelversorgung zu überführen und, gekoppelt mit einer begleitenden wissenschaftlichen Evaluation, eine langfristige und nachhaltige Finanzierungsperspektive dieser Projekte zu sichern. Zwei translationsfördernde Projekte, die von der KTBW entwickelt und betreut werden, sind der Digital Health Truck und das Implementation Board. Der Digital Health Truck ist ein Fahrzeug, das Ausstellungsstücke und technische Entwicklungen zur digitalen Gesundheit vor Ort zu den Bürgerinnen und Bürgern und den Vertreterinnen und Vertretern der Gesundheitsberufe bringt. Zur Stärkung von digitaler Gesundheitskompetenz wird der Truck vom KTBW Team begleitet, das zu allen Anwendungen Auskunft gibt und die Anwendungen vorführt. Die Ausstellungsstücke können auch selbst ausprobiert werden. Das Projekt "Implementation Board" dient der strukturierten Überführung von innovativen Digitalisierungskonzepten und telemedizinischen Ansätzen in die Anwendung. Das Ziel ist eine Brücke zu bauen für die Träger von digitalen Gesundheits- und Pflegeprojekten durch Vernetzung und Einbindung von weiteren Stakeholdern sowie durch Unterstützung bei der Evaluierung von Bedarfen und Kosten-Nutzen-Analysen.</p>	 Stuttgart	 www.telemedbw.de
L-Bank – Staatsbank Baden-Württemberg	 Finanzierung  Förderinstrument	<p>Die L-Bank unterstützt unter anderem Gründungen und Unternehmensübernahmen mit bedarfsorientierten Förderprogrammen und Finanzierungskonzepten und ist eng verzahnt mit der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg, der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft, der bundesweit tätigen KfW Mittelstandsbank sowie den Hausbanken. Hierbei wird ein breites Spektrum von Finanzierungsinstrumenten eingesetzt, wie beispielsweise zinsgünstige Darlehen, Nachrangdarlehen, Bürgschaften und Beteiligungskapital.</p>	 Stuttgart  Karlsruhe	 www.l-bank.de
Landeskompetenzzentrum Pflege & Digitalisierung	 Koordinierungszen- trum / Kompetenzzentrum  Versorgungstran- slation	<p>Das Landeskompetenzzentrum Pflege & Digitalisierung BW begleitet Akteure der Langzeitpflege auf den Weg in die Digitalisierung. Maßgeblich dafür sind vier Handlungsfelder: Empowerment – digitale Unterstützung von Teilhabe und Selbstständigkeit von Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf; Neue Pflege – digitale Unterstützung von Aktivitäten im Pflegeprozess, Pflege stärken – digitale Unterstützung von Organisation und Management in der Pflege, Intelligente Beratung – digitale Unterstützung von pflege- und betreuungsbezogenen Informations- und Beratungsleistungen.</p>	 Tübingen	 www.pflegedigital-bw.de
LBBW Venture Capital GmbH	 Finanzierung	<p>Die LBBW Venture Capital GmbH investiert seit über 20 Jahren in innovative und technologieorientierte Unternehmen, hauptsächlich aus den Bereichen Life Science, Smart & Industrial Tech und Fintech. Im Bereich Life Science liegt der Fokus auf Wirkstoffentwicklung, Diagnostik, Medizintechnik, Bioanalytik und Digital Health.</p>	 Stuttgart	 www.lbbwvc.de

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
Life Science Accelerator Baden-Württemberg	 Accelerator	Der im Rahmen der Landeskampagne Start-up BW geförderte Accelerator Life Science Accelerator Baden-Württemberg ist gemeinsame Initiative der Technologiepark Heidelberg GmbH, dem Heidelberg Startup Partners e.V., dem MAFINEX Gründerverbund e.V. und der Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim. Der Accelerator unterstützt Start-ups und fortgeschrittene Gründungsvorhaben aus den Bereichen Biotechnologie, Medizintechnik und Digital Health auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Das Besondere am Life Science Accelerator Baden-Württemberg ist die individuelle Betreuung durch die Projektkoordinator:innen sowie ein hochqualitatives VC-, Exper/-innen- und Mentor/-innen-Netzwerk in einer der am besten ausgestatteten Life Sciences-Regionen in Europa.	 Heidelberg  Mannheim	 www.lifescience-bw.de
LinkHealth@BW	 Cluster / Netzwerk	<p>Für Firmen, Start-ups, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, Kommunen, Netzwerke und Talente auf der Suche nach Informationen, Unterstützung, Vernetzung und Kooperationen bietet LinkHealth@BW ein Ökosystem mit Schwerpunkt Gesundheit in BW, das zielgerichtet und bedarfsgerecht Innovationen und neue Technologien im Gesundheitsbereich stärkt. Im Gegensatz zu anderen Ökosystemen bietet LinkHealth@BW eine zentrale Plattform und damit für die inter-/nationalen Netzwerke hinter den hier engagierten Partnern mit dem Schwerpunkt Gesundheit das vielfältigste und weitreichendste Angebot durch die exzellente Verknüpfung der beteiligten Organisationen, Netzwerke und Unternehmen.</p> <p>Die Initiative LinkHealth@BW ist entstanden im Rahmen des Forums Gesundheitsstandort Baden-Württemberg und unter dem Projekttitel: „Weiterentwicklung und Verzahnung der Innovationsökosysteme des Landes im Bereich Life Sciences als Basis für nationale und internationale Strahlkraft“ zu finden.</p>	 Stuttgart	 www.bio-pro.de/projekte/allgemeine-aktivitaeten/linkhealthbw
Mannheim Medical Technology Cluster	 Cluster / Netzwerk	Das Mannheim Medical Technology Cluster ist das regionale Wertschöpfungsnetzwerk der Gesundheitswirtschaft. Es umfasst zahlreiche und starke Akteure in Unternehmen, Start-up, Klinik und Forschung. Allein im Sektor Medizintechnologie agieren in Mannheim mehr als 100 Branchenunternehmen mit rund 10.000 Beschäftigten. Inhaltlich umfasst das Cluster alle Teilspektoren der Gesundheitswirtschaft, dazu gehören u.a. Medizintechnologie, Pharma, Biotechnologie und Digital Health. Auf einer Fläche von 8,8 ha entsteht räumlich direkt angrenzend an die Universitätsmedizin Mannheim der Mannheim Medical Technology Campus (MMT-Campus). Hier können aufgrund der fußläufigen räumlichen Konzentration von Startups, Unternehmen, Klinik und Forschung Medizinprodukte und digitale Gesundheitsapplikationen schneller und effizienter entwickelt werden. Für die notwendige Transformation hin zu digital-gestützten und KI-basierten Verfahren und Produkten zur klinischen Versorgung und medizinischen Forschung stehen Reallabore zur Verfügung. Spezielle Angebote für Start-Ups finden sich im Gründungs- und Kompetenzzentrum Medizintechnologie CUBEX 41 und dem Business Development Center Medizintechnologie CUBEX ONE.	 Mannheim	 medtech-mannheim.de

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
Mannheim Molecular Intervention Environment (M ² OLIE)	 Infrastruktur (Gründerzentrum / Technologiepark / Inkubator / Rechenzentrum)	Durch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit von Medizinern, Naturwissenschaftlern, Ingenieuren, Betriebswirtschaftlern und Informatikern aus sechs akademischen (Hochschulen und nicht-universitäre Forschungseinrichtungen) und 21 industriellen Partnern (Großunternehmen und kleine und mittlere Unternehmen) wird im Mannheimer Universitätsklinikum eine medizinische Interventionsumgebung für die Weiterentwicklung von minimal-invasiven Krebstherapien entwickelt. Im Laufe dieses Entwicklungsprozesses werden Therapieverfahren aus den Bereichen Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie durch modernisierte Bildgebungsverfahren, patientenindividuelle Radiopharmaka, roboterbasierende Interventionsassistenten und viele weitere personalisierte Therapieverfahren verbessert und ergänzt.	 Mannheim	 www.m2olie.de
MDR- & IVDR-Kompetenzzentrum BW (MIK)	 Koordinierungszentrum / Kompetenzzentrum  Regulatorik	Das vom Wirtschaftsministerium im Rahmen des Forums Gesundheitsstandort Baden-Württemberg geförderte Projekt „MDR- & IVDR-Kompetenzzentrum BW“ (MIK) befasst sich mit dem Aufbau eines solchen Kompetenzzentrums. Dieses soll der Branche Beratungs- und Unterstützungskapazitäten zur Verfügung stellen, um bei der Erfüllung der regulatorischen Anforderungen der Verordnungen über Medizinprodukte (MDR) und In-vitro-Diagnostika (IVDR) zu unterstützen.	 Stuttgart	 regulatorik-gesundheitswirtschaft.bio-pro.de/mik
Med Alliance BW: Experten-Initiative Medizintechnik – Gemeinschaftliche Umsetzung von regulatorischen und transformierenden Herausforderungen in der Medizintechnikbranche	 Regulatorik	Das vom Wirtschaftsministerium geförderte und von der MedicalMountains GmbH durchgeführte Projekt „Med Alliance 2.0 – Gemeinschaftliche Umsetzung von regulatorischen und transformierenden Herausforderungen in der Medizintechnikbranche“, zielt darauf ab, die derzeit durch die europäische Medizinprodukte-Verordnung (MDR) bedingte Bearbeitung am Bestandsportfolio in den Unternehmen besser und schneller abzuschließen. Zudem ist es Ziel des Projekts, bei der Umsetzung der MDR sowie weiteren Verordnungen und Regelungen durch gemeinschaftliches, effizientes und standardisiertes Arbeiten, Ressourcen zu sparen und Handlungsempfehlungen für wichtige Transformationen zu erarbeiten.	 Tuttlingen	 www.med-alliance.de

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
Medical Valley Hechingen e. V.	 Cluster / Netzwerk	Der Medical Valley Hechingen e.V. ist ein aktives, unternehmensgetriebenes Netzwerk. Hier agieren die „Global-Player“ ebenso wie zahlreiche mittelständische Unternehmen: Hersteller, Dienstleister, Zulieferer; Weltmarktführer und Existenzgründer. Das Medical Valley Hechingen ist Anlaufstelle für Existenzgründer und Start-Ups. Hier finden diese kostenlose Unterstützung und umfassende Beratung. Ergänzt wird das Angebot des Medical Valley Hechingen durch die Kooperation mit der Stadt Hechingen.	 Hechingen	 www.medical-valley-hechingen.de
MedicalMountains	 Cluster / Netzwerk	Die Support-Programme der MedicalMountains GmbH entstehen in enger Abstimmung mit der Industrie. Dadurch kann ein Höchstmaß an pragmatischer Unterstützung und ein strenger Praxisbezug gewährleistet werden: Es geht nicht allein darum, was getan werden muss, sondern vor allem um das Wie. Checklisten, Leitfäden und Strategiepapiere, aber auch die Teilnahme an Gemeinschaftsprojekten verschaffen mehr Sicherheit im Umgang mit Regularien und Normen – und gleichzeitig zeitliche, personelle und finanzielle Entlastung. Weitere wichtige Bausteine finden sich im speziell auf die Medizintechnik zugeschnittenen Weiterbildungsprogramm der MedicalMountains GmbH. Bei mehr als 100 angebotenen Seminaren pro Jahr können zielgenau die benötigten Expertisen erworben und Kompetenzen für eine erfolgreiche Zukunft aufgebaut werden. Breiten Raum nehmen Qualitätsmanagement und Regulatory Affairs, die internationale Zulassung von Medizinprodukten sowie neue Technologien und Verfahren ein. Ebenso werden auch rechtliche Aspekte oder Produktionsplanung und Prozessoptimierung abgebildet.	 Tuttlingen	 medicalmountains.de
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg	 Finanzierung	Die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH gehört zu den großen Beteiligungskapitalgebern in Deutschland. Sie investiert im öffentlichen Interesse und ist Partner des Mittelstands. Die MBG unterstützt Wachstums- und Innovationsvorhaben, Unternehmensnachfolgen und Gründungen, überwiegend mit Mezzaninkapital in Form von stillen Beteiligungen. Diese stärken die Eigenkapitalbasis der Unternehmen und verbessern ihre Finanzierungsstruktur. Venture Capital orientierte Start-ups begleitet die MBG auch mit offenen Beteiligungen. Gesellschafter der MBG sind Kammern, Verbände und die Kreditwirtschaft.	 Stuttgart	 www.mbg.de

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
nanodiag BW: Nanoporentechnologie für die molekulare Diagnostik der Zukunft	 Cluster / Netzwerk Koordinierungszentrum / Kompetenzzentrum	Bahnbrechende Erkenntnisse der Spitzenforschung zeigen, dass an häufigen und oft tödlichen Krankheiten, darunter Krebserkrankungen, Diabetes, Herz-Kreislauf-, psychische, neurodegenerative- aber auch Infektionskrankheiten, ursächlich epigenetische Faktoren beteiligt sind. Hierzu zählen die sogenannten posttranslationalen Modifikationen (PTM) von Proteinen. Diese können bislang nur mit sehr aufwendiger Massenspektrometrie oder mit fehleranfälligen Immunoassays nachgewiesen werden. Jüngste Forschungsergebnisse zeigen, dass mit miniaturisierten Analysesystemen auf Basis von Nanoporentechnologie diese Modifikationen künftig deutlich einfacher, schneller und zuverlässiger bestimmt werden können – mit dem Alleinstellungsmerkmal, dass sogar massegleiche Isomere differenziert werden können. Der Zukunftscluster nanodiag BW verfolgt die Vision, solche miniaturisierten Analysegeräte und -Verfahren zu realisieren und in disruptive Diagnostik-Produkte, in innovative Dienstleistungen und Ausgründungen mit hohem Wachstumspotenzial zu überführen. Dadurch können epigenetische Marker der Routinediagnostik zugänglich gemacht und die Vorsorge, Therapie und Nachsorge häufiger und schwerer Erkrankungen signifikant verbessert werden.	 Freiburg	 www.clusters4future.de/die-zukunftscluster/die-zukunftscluster-der-zweiten-wettbewerbsrunde/nanodiagbw
Pfizer Healthcare Hub	 Accelerator	Ziel des Hubs ist es, marktfähige Lösungen für die Arzneimittelproduktion, die klinische Forschung, die Therapiebegleitung und andere Patient/-innenlösungen zu entwickeln. Durch die Initiierung von Kooperationen zwischen dem Konzern Pfizer und innovativen Unternehmen soll das Potenzial digitaler Innovationen für die Gesundheitsindustrie adaptiert werden. Der Hub soll Expert/-innen und Innovator/-innen im Gesundheitssektor vernetzen, eine Plattform zur Diskussion bieten, Potenziale aufdecken und den Dialog auf den unterschiedlichsten Bühnen vorantreiben – und so Raum für bahnbrechende Innovationen schaffen.	 Freiburg	 healthcarehub.pfizer.de/de
Reallabor zum Transfer digitaler Gesundheitsanwendungen und KI ins Gesundheitswesen ROUTINE	 Core Facility / Living Lab	Das seit Oktober 2022 vom Sozialministerium geförderte Reallabor zum Transfer digitaler Gesundheitsanwendungen und KI ins Gesundheitswesen „ROUTINE“ hat die Schaffung eines Experimentierraums für Unternehmen und Leistungserbringende zur Erprobung von KI-gestützten Methoden in der Gesundheitsversorgung sowie den Transport in die Öffentlichkeit und Wirtschaft zum Ziel. Hierfür wird ein experimenteller Datenraum mit anonymisierten Trainingsdaten aus der ambulanten, stationären und pflegerischen Versorgung eingerichtet, um diese insbesondere Start-ups und kleineren bis mittelgroßen Unternehmen zur Verfügung zu stellen.	 Karlsruhe	 ki-reallabor-bw.de  www.fzi.de/project/routine/

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
SICOS BW GmbH / CASE4Med	 Infrastruktur (Gründerzentrum / Technologiepark / Inkubator / Rechen- zentrum)	<p>Das Medical Solution Center – CASE4Med (Computed Aided Solution Engineering for Medical) – unterstützt Medizintechnikunternehmen dabei, die Zukunftstechnologien: Höchstleistungsrechnen, Simulation sowie Data Analytics/Künstliche Intelligenz gewinnbringend zu nutzen.</p> <p>Die Initiatoren des CASE4Med – das Höchstleistungsrechenzentrum der Universität Stuttgart (HLRS), das Innovations- und Forschungs-Centrum Tuttlingen der Hochschule Furtwangen (IFC) und die SICOS BW GmbH – identifizieren mit den in diesen Technologiefeldern tätigen Unternehmen die unternehmensspezifischen Bedürfnisse und Themen. Ziel ist es, innovative und zukunftsweisende Lösungen zu finden, die den bestmöglichen Mehrwert für die jeweiligen Unternehmen darstellen.</p> <p>Dabei tragen diese Unternehmen nicht nur zum Aufbau eines starken Kompetenznetzwerkes bei, sie können auch bei der Planung und Umsetzung der eigenen Projekte von dessen Expertise profitieren.</p>	 Stuttgart  Tuttlingen	 case4med.de
Start-Up BW – EXI Gründergutscheine	 Ideencheck	<p>Mit den EXI-Gründungsgutscheinen erhalten Gründungswillige eine kostengünstige Gründungsberatung und –qualifizierung durch Expertinnen und Experten. Der Einstieg erfolgt über ein kostengünstiges oder kostenloses Basispaket, das bei Bedarf durch eine geförderte Spezialberatung ergänzt werden kann.</p> <p>Die EXI-Gründungsgutscheine werden in ganz Baden-Württemberg angeboten und sind nach Themen, Branchen und Zielgruppen ausgerichtet. Die Expertinnen und Experten der Träger und ihrer Netzwerke bieten durch ihre verschiedenen Spezialisierungen für jeden Bedarf die passende individuelle Betreuung.</p> <p>Der bürokratische Aufwand für die Gründungswilligen ist minimal, eine gesonderte Antragstellung ist nicht nötig. In der untenstehenden Übersicht erfahrt Ihr, an wen Ihr Euch mit Eurem Gründungsvorhaben wenden könnt.</p>	 Landesweit	 www.startupbw.de/beratung-qualifizierung/beratungsangebote
Start-Up BW Elevator Pitch	 Finanzierung	<p>Der landesweite Pitch-Wettbewerb für Start-ups, Gründerinnen und Gründer wird bereits seit dem Jahr 2013 vom Wirtschaftsministerium durchgeführt.</p> <p>Das Veranstaltungsformat bietet ideenreichen Gründerinnen und Gründern eine attraktive Plattform, um sich und ihre Geschäftsidee vor einer Jury und einem Publikum aus regionalen Institutionen, Investierenden, potentiellen Partnerinnen und Partnern sowie Kundinnen und Kunden zu präsentieren.</p> <p>Die Teilnehmenden haben innerhalb von drei Minuten die Chance, die Zuhörerinnen und Zuhörer neugierig zu machen und sie von ihren Produkten und Dienstleistungen zu überzeugen. Das Wettbewerbsformat ist kein Business Plan-Wettbewerb. Teilnehmen können Gründerinnen und Gründer in der Vorgründungsphase und Unternehmen bis fünf Jahre nach Gründung.</p>	 Landesweit	 www.startupbw.de/wettbewerbe/start-up-bw-elevator-pitch-fuer-gruenderinnen-und-gruender

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
Start-up BW Pre-Seed	 Finanzierung	<p>Start-up BW Pre-Seed ist ein Förderinstrument, das in einer frühen Phase ansetzt. In dieser Phase agieren institutionelle Anleger aufgrund des erhöhten Risikos und der ungewissen Aussicht auf die Erfolgsaussichten des Gründungsvorhabens zurückhaltend.</p> <p>Neben der finanziellen Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg werden die durch Start-up BW Pre-Seed geförderten Start-ups bei der Arbeit an ihren Geschäftsmodellen und beim Aufbau ihrer Unternehmen durch die Start-up BW Pre-Seed Partner betreut. Die Partner unterstützen nicht nur bei der inhaltlichen Arbeit sondern auch bei der Suche nach Ko-Investoren.</p>	 Landesweit	 www.startupbw.de/finanzierung/beteiligungsfinanzierung/start-up-bw-pre-seed
Technologiepark Heidelberg	 Infrastruktur (Gründerzentrum / Technologiepark / Inkubator / Rechen- zentrum)	<p>Die Technologiepark Heidelberg GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Heidelberg und der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar. Seit 1984 hat sie sich an sechs Standorten fest etabliert und arbeitet mit ihrem globalen Netzwerk an der Integration von wissenschaftlicher Forschung und anwendungsbezogenen Entwicklungen. Ziel ist es, wissenschaftsorientierte Unternehmen dabei zu unterstützen, neue Produkte zu entwickeln.</p>	 Heidelberg	 www.technologiepark-heidelberg.de
Technologiezentrum Konstanz e.V. / farm – Gründung & Innovation	 Infrastruktur (Gründerzentrum / Technologiepark / Inkubator / Rechen- zentrum)	<p>Auf drei Etagen und mit über 70 Büros bietet farm Räume in unterschiedlicher Größe (25-55 m²) mit optimaler Lage in Stadtnähe und Anbindung an zwei Bahnhöfe und Bushaltestellen, direkt im attraktiven Gründungsumfeld von farm. Die Räume sind mit schallgedämpften Türen verbunden, so dass Erweiterungen schnell und unkompliziert möglich sind.</p> <p>Die Werkstatt- bzw. Produktionsräume im Erdgeschoss des Technologiezentrums sind mit schallgedämpften Türen verbunden, so dass Erweiterungen schnell und unkompliziert möglich sind. Die Räume haben eine gesonderte Ausstattung, wie antistatischer und rutschfester Boden, Starkstromanschluss, flüssigkeitsabweisende Wandfarbe, Waschbecken mit Warmwasseranschluss, Not-Aus-Schalter und Sichtfenster. Türbreite 1 Meter, geeignet für Hubwagen und Paletten.</p>	 Konstanz	 www.konstanz.farm

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
TLB – Technologie Lizenz Büro	 Technologie-Transfer-Organisation	Die Technologie-Lizenz-Büro (TLB) GmbH bietet Hochschulen, freien Erfindern sowie Unternehmen Beratung und maßgeschneiderte Dienstleistungspakete, damit das Potenzial von Erfindungen optimal genutzt werden kann. Als Partner der Wissenschaft und der Wirtschaft beraten und unterstützen die TLB-Innovationsmanager die Hochschulen, Unternehmen und Erfinder in allen Fragen rund um die Themen Erfindungs- und Patentmanagement. Das TLB-Team besteht aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen und bietet so die Chance einer interdisziplinären Herangehensweise.	 Karlsruhe	
TPK – Technologiepark Karlsruhe	 Infrastruktur (Gründerzentrum / Technologiepark / Inkubator / Rechenzentrum)	Seit über 20 Jahren bietet der Technologiepark Karlsruhe High-Tech Unternehmen Raum für neue Ideen. Moderne Gebäude, eine gute Infrastruktur, die Nähe zu Forschung und Bildung sowie umfangreiche Serviceleistungen machen den Technologiepark zu einem attraktiven Standort für nationale und internationale Unternehmen in der Technologieregion Karlsruhe.	 Karlsruhe	 www.techpark.de
TPMA – Technologiepark Mannheim	 Infrastruktur (Gründerzentrum / Technologiepark / Inkubator / Rechenzentrum)	Der Technologiepark Mannheim biete durch seine unmittelbare Nähe zu Forschung und Wirtschaft eine Plattform für die Entwicklung neuer Medizintechnologien und Produkte. Die ersten beiden Gebäude stehen, ein drittes ist bereits in Planung. Es handelt sich um repräsentative Gebäude, deren technische Ausstattung vom Büro bis zum Reinraum ganz auf die Anforderungen von Forschung, Entwicklung und Verwaltung zugeschnitten sind.	 Mannheim	 www.tp-ma.de
TTR – Technologiepark Tübingen Reutlingen	 Infrastruktur (Gründerzentrum / Technologiepark / Inkubator / Rechenzentrum)	Der Technologiepark Tübingen Reutlingen ist der Standort für technologieorientierte Unternehmen der Region. Er ist durch seine unmittelbare Nähe zu Forschung und Wirtschaft eine Plattform für die Entwicklung neuer Technologien und Produkte. In Tübingen mit dem Schwerpunkt Biotechnologie, in Reutlingen in der Sensorik sowie Mikro- und Nanotechnologie. An beiden Standorten stehen repräsentative Gebäude zur Verfügung, deren technische Ausstattung vom Büro bis zum Reinraum ganz auf die Anforderungen von Forschung, Entwicklung und Verwaltung zugeschnitten sind.	 Tübingen  Reutlingen	 www.ttr-gmbh.de

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
Tübingen Center for Academic Drug Discovery (TüCAD2)	 Accelerator  Finanzierung	Am TüCAD2 werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die potenzielle Arzneimittelkandidaten auf den Weg zur klinischen Anwendung bringen, professionell begleitet. Diese Beratung und Anleitung umfasst die gesamte Phase I der Wirkstoffentwicklung und wird von Experten aus der Industrie unterstützt.	 Tübingen	 uni-tuebingen.de/exzellenzstrategie/forschung/plattformen/personalisierte-medizin/tuecad2/
Universitätsmedizin Baden-Württemberg e. V. (4U)	 Cluster / Netzwerk	Die Universitätsmedizin Baden-Württemberg ist der Dachverband der baden-württembergischen Universitätskliniken und Medizinischen Fakultäten. Gemeinsam fördert 4U das Zusammenwirken der Standorte Freiburg, Heidelberg/Mannheim, Tübingen und Ulm in Lehre, Forschung und Gesundheitsversorgung. Der Dachverband erarbeitet gemeinsame Positionen und ist Ansprechpartner für Politik und Verbände.	 Freiburg	 www.universitaetsmedizin-bw.de
Verein „Digitale Gesundheit Baden-Württemberg e.V.“	 Cluster / Netzwerk	"Digitale Gesundheit Baden-Württemberg" verfolgt das Ziel, die Sichtbarkeit der Aktivitäten in diesem Bereich kontinuierlich und wirksam zu verbessern. Der Verein versteht sich dabei u.a. als Vernetzungsplattform der Akteure im Bereich der digitalen Gesundheit in Baden-Württemberg. Zu seinen Aufgaben zählt hierbei, sich für gute Rahmenbedingungen einzusetzen, sodass Baden-Württemberg eine führende Rolle in Deutschland bei der Einführung digitaler Strukturen im Gesundheitswesen übernehmen kann. Der Verein führt primär keine Projekte durch, sondern stellt Transparenz und Vergleichbarkeit (z.B. mit Hilfe von Leitlinien) über Initiativen in der digitalen Gesundheit her. Den Akteuren werden dabei fachliche Hilfestellungen vermittelt und gegenseitiger Austausch ermöglicht.	 Mannheim	 www.digitale-gesundheit-bw.de

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
<p>Zentren für Personalisierte Medizin & ZPM-Zukunftskonzept</p>	<p> Koordinierungszentrum / Kompetenzzentrum</p>	<p>In Baden-Württemberg wurden erfolgreich an allen vier Universitätskliniken Zentren für Personalisierte Medizin (ZPM) aufgebaut, die eine zentrale Translationsfunktion zwischen angewandter Forschung sowie neuestem wissenschaftlichen Kenntnisstand und der Versorgung von Patientinnen und Patienten übernehmen, für die keine oder nur unzureichende Therapien in der Regelversorgung verfügbar sind. In der Onkologie sind derartige innovative Ansätze bereits eingeführt. Ihr Ziel ist es, sie weiterzuentwickeln, bis ausreichend Evidenz geschaffen ist, um sie in eine Leitlinie zu überführen und als Standard außerhalb der ZPM anzuwenden. Die Zentren für Personalisierte Medizin (ZPM) in Baden-Württemberg stellen somit innovative Ansätze für eine personalisierte Patientenversorgung zur Verfügung und stehen für eine wissensgenerierende Versorgung und Bereitstellung molekular zielgerichteter Therapieempfehlungen aus einer qualitätsgesicherten Versorgungsstruktur.</p> <p>Eine Ausweitung der Konzeption durch Anbindung des ambulanten Bereichs und außer-universitärer Krankenhäuser mit Onkologischen Zentren ist bereits in der Fachkonzeption zur Personalisierten Medizin angelegt und wird durch Projekte des Forums Gesundheitsstandort Baden-Württemberg gefördert. Im Rahmen des Projekts „ZPM-Zukunftskonzept“ wird das landesweite PM-Kooperationsnetzwerk durch Weiterführung des Roll-Outs in den ambulanten Sektor gefördert. Das ZPM-Doppelprojekt aus der künftigen FGSBW Förderrunde setzt hierauf auf. Das Doppelprojekt „Integration und Vernetzung komplexer klinischer Daten aus der personalisierten Versorgung sowie Konzeption einer Datennetzwerkarchitektur für den intersektoralen Datenaustausch in der personalisierten Medizin“ zielt auf die Weiterentwicklung der bisherigen Datenstrukturen im sektorenübergreifenden Kontext ab. Durch strukturierte Erfassung komplexer bildgebender, genetischer und klinischer Daten im Zeitverlauf und über Sektorengrenzen hinweg soll die Evidenz bei Diagnostik und Therapie onkologischer und immunvermittelter Erkrankungen verbessert werden. Im Teilprojekt „Konzeption einer Datennetzwerkarchitektur für den intersektoralen Datenaustausch in der personalisierten Medizin“ sollen ein universitärer, ein nicht-universitärer und ein ambulanter Kooperationspartner an das ZPM in der Inflammation und Onkologie digital angebunden werden und eine Blaupause für eine Datennetzwerkarchitektur für den intersektoralen Datenaustausch strukturierter Daten entwickelt werden. Neben der Verbesserung in der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit ermöglicht dies auch eine bessere Wissensgenerierung durch größere Fallzahlen.</p>	<p> Heidelberg</p> <p> Tübingen</p> <p> Freiburg</p> <p> Ulm</p>	<p> zpm-verbund.de</p> <p> www.forum-gesundheitsstandort-bw.de/projekte/ministerium-fuer-soziales-und-integration-2/zpm-zukunftskonzept</p>

Name der Institution	Kategorien	Kurzbeschreibung	Standort(e) in BW	Website
ZfP Gruppe Baden-Württemberg, Forschung und Lehre	 Koordinierungszentrum / Kompetenzzentrum	<p>Die Zentren für Psychiatrie Südwürttemberg (ZfP-Gruppe) versorgen etwa die Hälfte der Bevölkerung des Bundeslandes mit stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen sowie Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Pflege. Eine an Fragen der Versorgung orientierte Begleitforschung für die Fragestellungen der ZfP ist am ZfP Südwürttemberg an der Klinik Weissenau lokalisiert, zugleich Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I der Universität Ulm und Mitglied im Deutschen Zentrum für Psychische Gesundheit (DZPG). Die Forschung greift Fragestellungen aus der Praxis der Versorgung auf und kann auf landesweite Datensätze zurückgreifen und hat zugleich auch den translationalen Auftrag, Erkenntnisse aus der Forschung in der Praxis zu implementieren.</p>	 Ravensburg  Ulm	 www.uniklinik-ulm.de/psychiatrie-und-psychotherapie-i.html

DEFINITIONEN DER KATEGORIEN

Acceleratoren

Einrichtungen, die in Programmen Start-up-Teams in der (Vor-)Gründungsphase intensiv und umfassend qualifizieren (Ausbildungscharakter) und zudem oft für das Gründen sensibilisieren.

Cluster / Netzwerke

Organisationen, die die Life Science Branche regional unterstützen, (meist mitgliederbasiert) ein Netzwerk pflegen, diesem beratend und mit Dienstleistungen zur Verfügung stehen und Projekte durchführen oder unterstützen.

Core Facilities / Living Labs

Zentren, die die Forschungs- und Entwicklungsarbeit erleichtern sollen, indem Labore mit aktuellen und gut gewarteten Geräten von internen sowie externen Nutzerinnen und Nutzern gleichermaßen für Forschungszwecke verwendet werden können.

Reallabore (englisch living labs) sind eine neue Form der Kooperation zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft, bei der das gegenseitige Lernen in einem experimentellen Umfeld im Vordergrund steht. Akteurinnen und Akteure aus Wissenschaft und Praxis kommen dort zusammen, um auf Basis eines gemeinsamen Problemverständnisses wissenschaftlich und sozial robuste Lösungen zu erarbeiten und auszuprobieren.

Finanzierung

spezielle Unterstützungsangebote, die auf die Life Science Branche mit forschungs- und kostenintensiven Produktentwicklungen ausgerichtet sind. Dazu gehören Venture Capital, Corporate Venture, Business Angel sowie Zuschüsse / Darlehen zu Forschungs- und Entwicklungsfinanzierungen.

Förderinstrumente

verschiedenste Hilfen, die Forschungsprojekte, Unternehmen, Start-ups und Organisationen im Bereich Life Science finanziell unterstützen und so dazu beitragen, die risikobehaftete Entwicklung neuer Technologien, Produkte und Dienstleistungen zu beschleunigen / zu ermöglichen.

Gründerzentrum

Einrichtung, die darauf ausgerichtet ist, Start-ups und Unternehmensgründerinnen und -gründer im Bereich Life Sciences zu unterstützen. Die Hauptziele sind Förderung von Innovationen, Unterstützung bei Geschäftsentwicklungen, Zugang zu Core Facilities ermöglichen, Netzwerke aufzeigen und den Unternehmergeist fördern.

Ideencheck

geschützter Raum, in dem Ideen präsentiert und diskutiert werden können. Expertengruppen geben vertrauliches Feedback zur Plausibilität und zu nächsten Schritten der Ideen.

Inkubatoren

Einrichtungen, die Start-up-Teams unterstützen durch die (temporäre) Bereitstellung von Mietflächen oder ganzen Büroräumen inkl. Infrastrukturausstattung, bis hin zu umfangreichen Service- und Dienstleistungspaketen, in deren Rahmen beispielsweise ein professioneller Business-Plan erstellt werden kann.

Rechenzentren

Einrichtungen, die Rechentechnik (Computer, Speicher, Netzwerkkomponenten) und die damit verbundene Rechenleistung an dritte zur Verfügung stellen und die hierfür

benötigte begleitende Infrastruktur (Stromversorgung, Kühlaggregate, Brandschutzeinrichtungen und Zutrittsschutz) sicherstellen.

Regulatorik

Einrichtungen, die Unterstützungs- und/oder Beratungsleistungen im Bereich der Regulatorik anbieten und Start-ups und Innovatorinnen und Innovatoren über bestehende Regularien informieren bzw. bei der Berücksichtigung und Einhaltung dieser unterstützen.

Technologiepark

speziell gestalteter Standort, der auf die Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation im Bereich Life Sciences ausgerichtet ist. Er dient als Zentrum für Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Start-ups und bietet ihnen eine geeignete Infrastruktur, Ressourcen und Netzwerkmöglichkeiten.

Technologie-Transfer-Organisationen

Einrichtungen, die den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen, Technologien und geistigem Eigentum aus dem akademischen Umfeld in die kommerzielle Verwertung unterstützen. Die Hauptaufgaben sind Technologiebewertung, Schutz des geistigen Eigentums, Lizenzierung und Vermarktung sowie die Bildung von Partnerschaften. (Dienstleistung und Beratung)

Versorgungstranslation

Einrichtungen, die bei der Testung und Etablierung von Innovationen in der Versorgung unterstützen. Hierbei ist insbesondere der letzte Schritt von der Marktreife zur tatsächlichen Anwendung in der Praxis gemeint.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Staatsministerium Baden-Württemberg

Telefon: 0711 2153-0

E-Mail: poststelle@stm.bwl.de

www.stm.baden-wuerttemberg.de

Konzeption und Realisation:

Staatsministerium Baden-Württemberg

Telefon: 0711 2153-0

E-Mail: poststelle@stm.bwl.de

www.stm.baden-wuerttemberg.de

Geschäftsstelle des Forums Gesundheitsstandort bei der

BIOPRO Baden-Württemberg GmbH

Telefon: 0711 218185-00 | -31

E-Mail: info@bio-pro.de | forum.gsbw@bio-pro.de

www.bio-pro.de | www.forum-gesundheitsstandort-bw.de

Gestaltung:

Designwerk Kussmaul, Weilheim an der Teck

